

Wir, führende Regional- und Kommunalpolitikerinnen und -politiker der EVP,

1. würdigen die Erfolge, die in den zehn Jahren der EU-Mitgliedschaft Kroatiens erzielt wurden und die ein klarer Beweis für die Vorteile sind, die die Erweiterung nicht nur für das betreffende Land, sondern auch für die EU insgesamt bringt: sie stärkt demokratische Werte und Rechtsstaatlichkeit, fördert eine engere politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit und trägt zur Erhaltung unserer europäischen Lebensweise bei. Wir sind stolz darauf, dass die EU-Mitgliedschaft den Bürgerinnen und Bürgern Kroatiens neue Chancen eröffnet hat, und zollen Kroatien unsere Anerkennung für seinen außergewöhnlichen Beitrag zur Gestaltung der Politik und der Initiativen der EU;
2. sind besonders stolz auf die Führungsrolle und die politische Vision der HDZ (Kroatische Demokratische Gemeinschaft), die ein wichtiges Mitglied in der Familie der Europäischen Volkspartei ist. Dank des Mutes und der Entschlossenheit der HDZ hat Kroatien erhebliche Fortschritte nicht nur bei internen Reformen, sondern auch in Bereichen erzielt, die zur Autonomie der lokalen und regionalen Regierungs- und Verwaltungsebenen beitragen, sowie bei der Entwicklung einer wettbewerbsfähigen Wirtschaft und einer modernen, innovativen Infrastruktur. Kroatien hat sich in den zehn Jahren seiner EU-Mitgliedschaft nachdrücklich für die europäischen Werte eingesetzt und ist heute ein Aushängeschild für Demokratie, Wachstum und Verbesserung;
3. weisen darauf hin, wie das operationelle Programm „Wettbewerbsfähigkeit und Zusammenhalt“, das aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Kohäsionsfonds kofinanziert wird, zur Entwicklung von Schlüsselsektoren beigetragen hat, die für das Wohlergehen aller kroatischen Bürgerinnen und Bürger von entscheidender Bedeutung sind, mit besonderem Schwerpunkt auf der KMU-Förderung, dem Umweltschutz, dem Verkehr sowie Forschung und Innovation. Auch wurde erfolgreich in die nachhaltige Stadtentwicklung, die Erhaltung und Restaurierung von Kulturerbestätten und die Verbesserung der touristischen Infrastruktur investiert. Diese Initiativen fördern die regionale Entwicklung und tragen gleichzeitig zur Erhaltung der lokalen Wirtschaft bei, was dem außerordentlichen Kultur- und Naturerbe Kroatiens zugutekommt;
4. bekräftigen, dass der wirtschaftliche, soziale und territoriale Zusammenhalt ein grundlegendes Ziel und Leitprinzip unserer Europäischen Union bleiben muss, um sicherzustellen, dass die großen Fortschritte Kroatiens auch in den anderen Mitgliedstaaten erreicht werden können. Die Förderung des Zusammenhalts fördert das Gefühl der Solidarität und der gegenseitigen Unterstützung zwischen den Mitgliedstaaten, was für die Aufrechterhaltung von Frieden,



Stabilität und Sicherheit in Europa von entscheidender Bedeutung ist. Der Zusammenhalt trägt auch zur Bewältigung der demografischen Herausforderungen bei, die die europäischen Regionen nachhaltig verändern und die Wettbewerbsfähigkeit der EU und ihrer Regionen schwächen könnten, sofern nicht gegengesteuert wird. Der Beitrag der Kohäsionspolitik zur Sicherung der Einheit in ganz Europa sowie zur Verhinderung einer Verschärfung bestehender struktureller Schwachstellen und neu auftretender Ungleichheiten infolge der COVID-19-Pandemie, des Klimawandels und des russischen Einmarschs in die Ukraine ist unbestreitbar;

5. fordern, dass in künftigen Programmplanungszeiträumen mehr rechtliche Garantien vorgesehen werden, um im Einklang mit dem Subsidiaritätsprinzip eine stärkere Dezentralisierung und die umfassende Einbeziehung der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften in die Gestaltung, Umsetzung und Verwaltung von Projekten der Kohäsionspolitik vor Ort zu gewährleisten. Dadurch wird sichergestellt, dass größtmögliche Wirkung und Effizienz erreicht werden. Die zentralen Grundsätze der Kohäsionspolitik wie die Multi-Level-Governance und das Partnerschaftsprinzip müssen weiterhin von zentraler Bedeutung für die Verwirklichung einer erfolgreichen Europäischen Union bleiben, in der alle Bürgerinnen und Bürger dank der gegenseitigen Unterstützung die Chance erhalten, ihr Potenzial voll auszuschöpfen;
6. fordern ein erneuertes Bekenntnis zur Erweiterung, insbesondere für Gebiete wie den westlichen Balkan, um die Stabilität in dieser Region, das Wohlergehen und die Perspektiven der Bürgerinnen und Bürger in diesen Bewerberländern zu sichern und den besorgniserregenden Vertrauensverlust gegenüber der EU umzukehren, der mit den fehlenden konkreten Fortschritten auf dem Weg in die EU zusammenhängt. Auch die grenzübergreifende Zusammenarbeit mit Nachbarländern sollte gestärkt werden, da diese dazu beiträgt, die Ziele des Zusammenhalts, der Nachbarschaft und der Erweiterung übergreifend zu erreichen. Der Erfolg der EU-Erweiterung um Kroatien liegt auch in der umfassenden Einbeziehung der lokalen und regionalen Gebietskörperschaften in den Beitrittsprozess begründet. Dieses Vorgehen sollte auch in der Region des westlichen Balkans verstärkt zum Tragen kommen. Wir müssen dafür sorgen, dass die Bewerberländer nicht vom Ziel der EU-Mitgliedschaft abkommen, die angesichts der anhaltenden Aggression Russlands und der Einmischung feindlicher ausländischer Akteure eine wesentliche Voraussetzung für die Gewährleistung dauerhafter Sicherheit und Stabilität auf dem europäischen Kontinent ist.

